

TASPO SPEZIAL

TASPO Verlagsbeilage, 24. März 2023

SONDERVERÖFFENTLICHUNG NACHHALTIGKEIT

**NACHHALTIGE
IDEEN UND
KONZEPTE**





Fotos: Gramoflor

Nicole und Martin Stertz produzieren Stauden, Bodendecker, Gehölze, Heckenpflanzen, Obst- und Wildobstbäume sowie Beerenpflanzen.

PRAXISGERECHT: Torfeinsatz reduzieren

ERSTE ERFOLGE MOTIVIEREN **DIE BRANCHE**

Mittlerweile greift die Grüne Branche es positiv auf, dass eine Torfreduzierung und perspektivisch gesehen ein kompletter Verzicht auf Torf zugunsten des Klimaschutzes unumgänglich ist. Wichtig hierbei ist jedoch, die Kultursicherheit im Erwerbsgartenbau weiterhin sicherzustellen.

SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

Ein positives Praxisbeispiel liefert die Stertz Pflanzen GbR, die seit fast 70 Jahren am Standort in Eendingen aktiv ist. Der größte Teil des Sortiments wird in Teamarbeit mit den rund 13 Mitarbeitern von der Jungpflanze bis zum fertigen Produkt selber produziert. Schritt für Schritt hat man den Weg von geringer Torfreduktion über kontinuierlich gestiegenen Torfersatz bis hin zur Torffreiheit vieler Kulturen geschafft. Kein „von 0 auf 100“, aber kontinuierliches Herantasten und aus den Erfahrungen lernen waren der Schlüssel zum Erfolg.

ZUKUNTSORIENTIERTER WEG

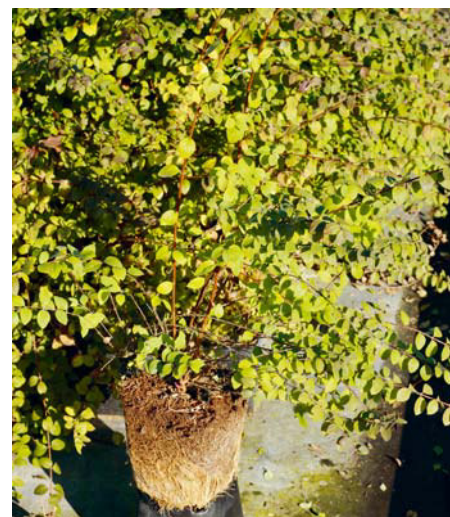
Den Schwerpunkt ihres Betriebes legen Nicole und Martin Stertz auf Stauden, Bodendecker,

Gehölze, Heckenpflanzen, Obst- und Wildobstbäume sowie Beerenpflanzen. Schon früh haben sie begonnen, Prozesse zu hinterfragen und laufend auf umweltschonendere Kulturabläufe und Produktionsmethoden umzustellen. Dazu gehören, neben einer leistungsstarken Fotovoltaikanlage für eine autarke Stromproduktion und -nutzung, der Erweiterung der Elektroflotte, den Wassersparmaßnahmen durch Tropfbewässerung, auch die Umstellung auf umweltschonende Pflanzenschutzmittel sowie die Reduktion von Torf in den Substraten.

GEMEINSAM VORANGEHEN

Seit Anfang der 2000er schon setzt die Stertz Pflanzen GbR auf Gramoflor Qualitätssubstrate. Das Thema Torfreduktion wurde schon früh gelebt, sodass in 2018 das Stertz-Standardsubstrat bereits zu 30 Prozent torfreduziert war. Von dieser Basis aus starteten Nicole und Martin Stertz mit fachlicher Unterstützung von Gramoflor im Juli 2018 peu à peu ihren ersten torffreien Testversuch im Staudenbereich. Hierfür wurden bewusst anspruchslosere Gattungen, wie *Wald-*

steinia, *Geranium*, ausgewählt. Die Kulturen entwickelten sich gut, trotz des höheren Ausgangs-pH-Wertes, der torffreien Substraten in der Regel zu eigen ist. Qualitativ waren sie mit



Seit 2021 wird das torffreie Substrat für den überwiegenden Anteil der Pflanzen eingesetzt.

ANSPORN FÜR DIE PRAXIS

Das Unternehmen Stertz ist im positiven Sinne ein Ausnahmefall, bei dem neben einem sehr frühzeitigen Engagement auch alle anderen Rahmenbedingungen passen. Er lässt sich sicher nicht in Gänze auf die gesamten Erwerbsgartenbaubetriebe übertragen. So gibt es einige Kulturen und -bedingungen, die eine weitaus längere Umstellungszeit zur Torffreiheit erfordern. Dieses Praxisbeispiel zeigt, welcher Weg im Rahmen einer engen Zusammenarbeit mit Produzent und Substrathersteller sowie mit insgesamt guten Voraussetzungen möglich ist und auch, dass wir uns von einem Ad-hoc-Ausstieg verabschieden müssen. Die Antwort ist hier eine kontinuierliche und schrittweise Erhöhung der Torfreduktion.

den Varianten im Standardsubstrat vergleichbar. Lediglich die Laubfärbung war bei den torffreien Varianten eine, am Ende unerhebliche, Spur heller. Durch den Testversuch positiv bestärkt, wurden in den Jahren 2019 und 2020 die Versuche auf weitere Staudenarten, Bodendecker und Gehölze ausgeweitet, und die Spurenelementversorgung im Substrat wurde erhöht.

STÜCK FÜR STÜCK ZUM ERFOLG

Seit 2021 wird das torffreie Substrat im Hause Stertz für den überwiegenden Anteil der Pflanzen standardmäßig eingesetzt. Heidelbeeren, *Vinca*, Lavendel und einige andere Arten stehen noch in Substraten, die maximal 50 Prozent Torfanteil enthalten. Auf den Weg hierhin hat sich der Betrieb gemeinsam mit der Firma Gra-

moflor gemacht: In enger Zusammenarbeit mit Fachberater Michael Wennheller wurde die Basisrezeptur entwickelt. Um das Substrat möglichst universell für das breite Sortiment verwenden zu können, wurde auf ein hohes Porenvolumen und gute Drainageeigenschaften geachtet. Gleichzeitig waren eine gute Wasserhaltefähigkeit sowie eine schnelle Wiederbenetzbarkeit eine wichtige Voraussetzung für das Profisubstrat. Das Stertz-Substrat torffrei enthält als Grundlage einen hohen Anteil an der Gramoflor Qualitätsholzfaser LIGNOFIBRE® sowie Copeat, kombiniert mit Bio-Rindenumus, gütegesichertem Substratkompost und jahreszeitlich angepasster Langzeitdüngerversorgung. „Vor allem die regelmäßig sehr heißen Temperaturen, speziell hier in Südbaden, und der Faktor Gewicht beim Transport waren bei uns die großen Herausforderungen“, resümiert das Ehepaar Stertz. „Die wichtigste Erkenntnis für uns nach diesen Jahren ist, die Kulturen ständig zu beobachten und regelmäßig Korrekturen vorzunehmen. Gärtnerisches Wissen und Erfahrung werden hier noch viel wichtiger.“

Anzeige

FÜR WACHSTUM MIT GUTEM GEWISSEN

GEHEN WIR KLIMAFREUNDLICHE WEGE

LIGNOFIBRE® coarse
Unser Torfersatz-Booster

- Grobe Qualitätsholzfaser für grobe Substratstrukturen
- Speziell für größere Töpfe und Container
- Einzigartige homogene Auffaserung
- Regionaler, sicherer Rohstoff

GRAMOFLO
Qualität von Anfang an!

www.gramoflor.de